

Schützen zielen auf eine tolle Zukunft

Zehn-Meter-Stand für Luftdruckwaffen vor der Fertigstellung – Stolz auf die Europameister – Neue Homepage

Der Schützenverein Diez-Freindiez hat in die Zukunft investiert. Auf der Wunschliste steht jetzt noch ein Grillplatz. Außerdem ist er stolz auf zwei frische Europameister.

Von Rolf-Peter Kahl

Diez-Freindiez. Am 30. August findet beim SV Diez-Freindiez 1928 nicht nur das diesjährige „Schießen der Ortsvereine“ sowie das gleichzeitige Ausschießen des Bürgerkönigs statt, vielmehr haben alle interessierten Besucher die Möglichkeit, sich vom Abschluss der Aus- und Umbaumaßnahmen des Zehn-Meter-Standes für Luftdruckwaffen zu überzeugen. Der Stand verfügt ab sofort wie alle anderen Stände auf sechs Bahnen über eine elektronische Trefferanzeige/Auswertung. Bei rund 30000 Euro Kosten leistete der Verein nach Abzug eines Zuschusses der Kreisverwaltung in Höhe von 7200 Euro eine Eigenarbeitsleistung in Höhe von rund 11000 Euro, der Rest wurde aus der Vereinskasse auf den Tisch gelegt.

Neue Infrastruktur

Im und am Schützenhaus am Wäserweg (an der frisch sanierten B 54) sind mit diesem Stand umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen vollzogen worden. So verfügt der Verein auf seinem 50-Meter-KK-Stand mit vier Bahnen seit Dezember 2013 über eine elektronische Trefferanzeige, die seinerzeit die nostalgische Zuganlage ablöste. Für diese Umgestaltung, die knapp zehn Monate dauerte, durfte der Verein bei 37600 Euro Gesamtkosten auf Zuschüsse vom Kreis in Höhe von 8900 Euro und vom Sportbund Rheinland



Freiendiezer Aktive als Bundeskaderschützen beim internationalen Wettkampf „Grand Prix of Liberation“ in Pilsen/CZ (von links) Pierre Michel, Torben Engel und Patrick Meyer.

von 12.500 Euro zurückgreifen. Die Bau-Maßnahme am 25-Meter-Kurzwehstand, die von März bis November 2013 stattfand, hatte ihren Ursprung im Jahre 2006. Die bei der alle fünf Jahre durch die Aufsichtsbehörde der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises durchgeführte Abnahme des Schießstandes hatte seinerzeit bei Schallmessungen einen Schallpegel von etwa 80 Dezibel ergeben. Im Hinblick auf zu erwartende Beschwerden der zukünftigen Nachbarn im Baugebiet „Hohe Straße II“ (Luftlinie etwa 200 bis 250 Meter) und dem damit drohenden Einstellen eines Schießbetriebes hatte sich der damalige Vorstand unter dem Vorsitz von Berthold Holzenthal zu einem Einspruch gegen die Bebauungspläne des „Neuen Schlosses“ Diez sowie des Baugebiets entschlossen. „Der Bau eines Schallschutzes

mit einem Kostenaufwand von seinerzeit veranschlagten 128000 Euro stand in der Jahreshauptversammlung im Januar 2007 im Mittelpunkt. Der Verein konnte und wollte sich an dem Vorhaben nur mit der Einbringung von Eigenleistung seiner Mitglieder beteiligen“, erinnert sich Holzenthal. In mehreren, zeitintensiven Verhandlungsrunden (wir berichteten) konnte letztendlich eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Der Pistolensstand sollte eingehaust werden, um die Lärmemissionswerte nach unten zu verbessern. Beim zwischenzeitlich angestiegenen Kostenvolumen auf rund 160000 Euro teilten sich die Stadt, die Verbandsgemeinde und „Schlosserr“ Marcus Frey zu gleichen Teilen diese Summe. Hinzu kommen rund 5000 Stunden Arbeitsleistung von Vereinsmitgliedern.



Derzeit ist hier wegen der Bauarbeiten noch kein Sport möglich. Jedoch soll der Zehn-Meter-Stand für Luftdruckwaffen im Freiendiezer Schützenhaus Ende August fertig sein. Die Mitglieder haben ein beträchtliches Maß an Eigenleistung erbracht.

Aktuell zählt der Verein über 80 Mitglieder im Alter von zehn bis 82 Jahren. Der jüngste aktive Schütze ist der zehnjährige Fabian Stahlhofen aus Dreikirchen (Luftgewehr), der älteste unter den Senioren ist der Limburger Karl Fachinger (78), der mit Luftgewehr und Kleinkaliber schießt. Fachinger ist seit 19 Jahren beim SV. Zuvor war er 33 Jahre in Heistenbach aktiv. Mit elf Mannschaften (rund 40 Aktive) geht der Verein auf Kreisebene mit Lang- und Kurzweh in die Wettkämpfe. Eine Mannschaft tritt in der Landesoberliga (höchste Klasse) an, und diese wurde nach Abschluss der Wettkampferie im Juni Erster unter den besten fünf Teams des Rheinischen Schützenbundes.

Europameister

Die beiden Vereinsmitglieder Patrick Meyer (34) aus Köln und

Pierre Michel (43) aus Velbert holt als Mitglieder der DSB-Mannschaft bei den Europameisterschaften in Maribor (Slowenien Ende Juli) Mannschafts-Gold mit der Standardpistole und Zentralfeuerpistole. Auch Torben Engel (40) aus Holzheim ist mit der Schnellfeuerpistole für den Deutschen Schützenbund bei internationalen Meisterschaften unterwegs. Alle drei starteten Ende August/Anfang September bei den Deutschen Meisterschaften in München. In der bayerischen Landeshauptstadt gehen zudem mit Stefan Decker (22), Wolfgang Jung (59) und Viktor Engel (68) drei weitere Aktive des SV Freindiez an den Start. Diese positive Entwicklung im Bereich Schießsport beim SV hängt mit der Rückkehr vom aktiven Landestrainer und ehemaligen Olympiateilnehmer Viktor Engel zusammen. Engel

ist schon 1978 zu den Freindiezen gestoßen, war aber zwischenzeitlich lange Jahre bei den Schützen in Nastätten. Nach seiner Rückkehr ist es wohl seinen Verbindungen zu verdanken, dass so erfolgreiche Schützen ebenfalls den Weg nach Freindiez gefunden haben.

Neue Homepage

Vor knapp einem halben Jahr zählt auch Mario Linowski aus Diez zu den Neumitgliedern. Dem IT-Spezialisten ist es wohl zu verdanken, dass der Verein seit Mai eine neue Homepage besitzt (www.sv-freindiez.de). Nach so viel erfolgreichem Tun haben die Vereinsmitglieder allen Grund, auch mal zu feiern. Dies können sie in ihrem großzügig angelegten Schankraum, und als vorerst letzte Baumaßnahme steht noch ein Grillplatz auf der Agenda des Vereins.

Handfester Streit: Pkw beschädigt, Fahrerin verletzt

Langenscheid. Bei einem Streit zwischen einer Pkw-Fahrerin und einem Radfahrer wurde der Pkw beschädigt und die Fahrerin verletzt. Zu dem Vorfall war es am Freitagnachmittag auf der Kreisstraße 26 zwischen Langenscheid und Balduinstein gekommen. Nachdem die Pkw-Fahrerin seitens des Radfahrers am Überholen gehindert wurde, entbrannte ein handfester Streit. Der Radfahrer entfernte sich anschließend ohne Angabe seiner Personalien. Es soll sich um einen etwa 60 bis 70 Jahre alten, sehr schlanken Mann handeln. Dieser soll rund 1,80 Meter groß sein und entweder eine Glatze oder sehr kurze Haare haben. Die Person soll diese Strecke häufiger mit dem Rad befahren. Zeugenhinweise zur Person bitte an die Polizei Diez unter ☎ (06432) 6010. nmp

Zwei Fahrräder entwendet

Birlenbach-Fachingen. Von einem in einer Hofeinfahrt in der Bahnhofstraße geparkten Pkw entwendeten unbekannte Täter am Samstagmorgen zwischen 0 und 8 Uhr zwei Fahrräder, die auf dem Heckfahrradträger befestigt waren. Zudem wurde versucht, ein weiteres Fahrrad von dem Dachträger zu entwenden. Dieses Vorhaben misslang aber, da dieses Rad durch ein Schloss besonders gesichert war. Hinweise bitte an die Polizei Diez unter ☎ (06432) 6010. nmp

Nach dem Unfall geflüchtet

Diez. Am Freitag gegen 13.30 Uhr kam es zu einer Verkehrsunfallflucht in der Schaumburger Straße. Der Unfallverursacher, es soll sich um einen blauen Pick-Up amerikanischer Bauart handeln, entfernte sich nach der Kollision mit einem entgegenkommenden Lieferwagen von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Hinweise bitte an die Polizei Diez unter ☎ (06432) 6010. nmp

Pkw beim Parken beschädigt

Diez. Am Samstag wurde ein in der Tiefgarage des Rewe-Marktes abgestellter Pkw im Zeitraum zwischen 14 und 16.30 Uhr im Bereich der vorderen Stoßstange vermutlich von einem anderen Pkw beim Ein- oder Ausparken beschädigt. Der Unfallverursacher flüchtete unerkannt von der Unfallstelle. Hinweise bitte an die Polizei Diez unter ☎ (06432) 6010. nmp

Mit Promille, aber ohne Zulassung

Diez. Bei einer Verkehrskontrolle am Sonntagmorgen gegen 4.12 Uhr wurde festgestellt, dass ein 23-jähriger Fahrer bulgarischer Abstammung leicht alkoholisiert war. Zudem war die Gültigkeit des angebrachten Ausfahrkennzeichens abgelaufen, das Fahrzeug wurde somit ohne gültige Zulassung geführt. Die Weiterfahrt wurde untersagt und ein entsprechendes Strafverfahren gegen den Fahrer eingeleitet. Nach der Zahlung einer Sicherheitsleistung wurde der Beschuldigte wieder entlassen. nmp

Über den Friedhof

Holzappel. Friedhofsangelegenheiten bespricht der Gemeinderat der Ortsgemeinde Holzappel am Montag, 17. August, um 19.30 Uhr im Rathaus. sjm

Ohne Führerschein, aber mit Drogen

Bad Ems. Am Samstagabend wurden bei einem 29-jährigen Fahrzeugführer im Rahmen einer Verkehrskontrolle Anzeichen für Betäubungsmittelbeeinflussung festgestellt. Ein durchgeführter Vorstest verlief positiv auf THC, worauf eine Blutprobe entnommen wurde. Zusätzlich hatte der Beschuldigte keinen Führerschein, das geführte Kleinkraftfahrzeug war nicht zugelassen und ein Versicherungskennzeichen aus dem Jahr 2006 angebracht. nmp

So erreichen Sie die Redaktion Diez/Aar: nnp-diez-aar@fnp.de ☎ (06431) 294352 Fax (06431) 294382

Auf dem Rücken der Pferde

Birlenbach. Morgens noch vor dem Frühstück die Pferde von der Weide geholt (von allen, die schon wach waren), zum Abschluss des Reitercamps auf dem Hof Scheid aber regelrecht die Flucht ergriffen... Die sengende Sonne hatten die „müden Krieger“ derart zugezogen, dass am späten Nachmittag mit Hilfe der Eltern nur noch Zelte und Schlafsäcke zusammengerafft und zur Abreise ins Auto gepackt wurden. Eigentlich waren für den Abschluss Reitvorführungen rund um den etwas geschlauchten Indianer und ein gemeinsamer Tanz geplant.

Pferde, die sollten für die Ferienkinder im Mittelpunkt stehen. Ver-

sorgen, pflegen, auf die Weide bringen, ausführen, doch auch das Planschbecken übte bei heißen Temperaturen seine Anziehungskraft aus. Drumherum waren Spiele in der Halle, Lagerfeuer, Nachtwanderung und nützliche Unterrichtsstunden, etwa zur Unfallverhütung, angeordnet.

Zweimal täglich Reitstunde, Ausreiten in kleinen Gruppen, ein gemeinsamer Ritt ins Holzheimer Börnchen mit Picknick, Freispringen und schließlich ein Turnier bestimmten das erste von zwei Reitercamps in Birlenbach. Am 24. August schließt sich für insgesamt 30 Kinder und zehn Betreuer der zweite Termin an. hbw



Wie Indianer fühlten sich die Kinder beim Reitercamp. Foto: Westerweg

Kinderturnen mit Judith Giese

Niederneisen. Judith Giese übernimmt nach den Sommerferien das Kinderturnen der TuS Niederneisen und löst somit Michelle Diefenbach als Übungsleiterin ab. Die TuS Niederneisen bedankt sich bei Michelle für die tollen und erfolgreichen Jahre.

In der letzten Übungsstunde vor den Sommerferien hatten die Turnkinder im Alter von vier bis sechs Jahren noch einmal großen Spaß in der Niederneisener Turnhalle, so

auf dem großen Bewegungs-Parcours. Jedes Kind erhielt eine Urkunde. Mit Judith Giese steht bereits eine Nachfolgerin parat, die bereits die letzten Übungsstunden als Co-Trainerin dabei war und somit alle Kinder und Abläufe bestens kennt. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe und fiebert der ersten Übungsstunde entgegen.

Neben Judith wird weiterhin ein Erzieher oder eine Erzieherin aus der Kindertagesstätte Niederneisen, dem Kooperationspartner, die Übungsstunden aktiv begleiten.

Die erste Übungsstunde nach den Ferien findet am Dienstag, 15. September, um 15.30 Uhr statt. Weitere Infos in der Kita oder bei Judith unter giese-j@web.de.



Viel Spaß gibt es beim Kinderturnen in Niederneisen.

Versteigerung: Kugelschreiber statt Hammer

Hahnstätten. Ralf Heckelmann und Kerstin Egert benötigten keinen Hammer, um die kaufwilligen Bieter im großen Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Hahnstätten im Zaum halten zu können. Als Auktionatoren verkauften die Verwaltungsangestellten die Fundsachen, die sich seit etwa drei Jahren im Keller des Rathauses angesammelt hatten, auch ohne das Original-Arbeitsgerät an die Interessenten. Die beiden „Versteigerer“ bedienten sich einfach eines Kugelschreibers. Seit mittlerweile etwa 25 Jahren verkauft die Gemeinde ihre Fundsachen an die Höchstbietenden, wenn die verlorengegangenen Fahrräder, Schmuckstücke und Kleinutensilien nicht nach sechs Monaten abgeholt wurden. War der Besuch vergangener Auktionen immer als „durchwachsen“ zu bezeichnen, so waren die beiden diesmal über die Anzahl der Interessenten überrascht.

Souverän und mit einer gehörigen Portion Humor verkauften sie (fast) alles: vom Drahtesel über Handys, Bekleidung bis zum Schmuckstück. „Zum ersten, zum zweiten und zum dritten.“ Ein paar Ohrhörer hatten für ganze drei Euro einen neuen Besitzer. Drei, zwei, eins, meins – auch der nächste Ersteigerer, der für 35 Euro ein fast neues Mountainbike ergatterte, lächelte. Er hatte ebenfalls ein Schnäppchen gemacht. Neben Fahrrädern, die auch dieses Mal wieder den Großteil der Objekte



Dort, wo die Ratsmitglieder in den Sitzungen Entscheidungen für die Bürger der Verbandsgemeinde fällen, wird alle drei Jahre eine Versteigerung von Fundsachen durchgeführt. Foto: Kahl

stellten, waren Uhren und Handys gefragt. Für Funktion und Qualitätsmerkmale übernahm Heckelmann, im Haus verantwortlich für Soziales und Ordnungswesen, selbstverständlich keine Garantie. Dafür konnten sich alle Interessenten eine Stunde vor dem offiziellen Auktionsbeginn die Artikel genau ansehen.

Das Sortiment wurde komplettiert durch Fahrrad- und Motorradhelme, Geldbörsen (ohne Inhalt), Roller, Regenschirme und Brillen.

„Viele der Gegenstände werden entlang des Radweges gefunden“, erklärt Kerstin Egert, ansonsten im Bürgerbüro der Verwaltung zu finden. Und Egert schiebt nach: „Jeder Verlierer hat ein halbes Jahr lang die Chance, verschwendete Gegenstände bei uns zu suchen und mit nach Hause zu nehmen.“

Am Donnerstag wurde bei einem erfolgreichen Zuschlag sofort bar akbassiert. Wurde der Gewinn in früheren Jahren dem Haushalt der Verbandsgemeinde unter dem

Titel „vermischte Einnahmen“ zugeführt, wird er zwischenzeitlich für einen sozialen Zweck im Gebiet der Verbandsgemeinde Hahnstätten gespendet. Befragt, was denn das kurioseste Fundstück gewesen sei, was in Hahnstätten mal unter den Hammer gebracht wurde, erinnert sich Kerstin Egert an eine Auktion, die seinerzeit noch durch Günter Hansmann durchgeführt wurde. Schmunzelt erzählt sie: „Der Günter hatte ein Gebiss im Angebot!“ rpk



Kreative Kinder bei den Hausfrauen

Es ist vollbracht: Eine Woche lang Kreativtage für Ferienkinder beim Hausfrauenbund – das sollte auch für die Betreuerinnen Lehna und Metz heiß und anstrengend werden. Elf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren nutzten das Angebot, das die Diezer Vereinigung schon seit Jahren für die Sommerferien anbietet. Also wurden im Domizil im Wilhelm-von-Nassau-Park T-Shirts, Taschen und Kissen bedruckt, Holzrohlinge verzert und Windlichter gebastelt. Interessant auch der Umgang mit dem Knotenrahmen. In die mit Nägeln versehenen Leisten wird Wolle gespannt und verknotet. Heraus kommen kleine Deckchen. Mittags gab's für die Kinder Kuchen und Getränke. hbw/Foto: Westerweg